

***The word “happy” would
lose it’s meaning if it were
not balanced by sadness***

Ohne Traurigkeit gäbe es auch keine Glücklichkeit. Wenn man in einer konstanten glücklichen Stimmung wäre, dann wäre das nichts Besonderes mehr. Dann würde man sich nicht mehr darüber freuen und sagen können „Hey, sieh mich an: Ich bin glücklich“.

Manche wünschen sich das. Manche wollen immer glücklich sein und die Welt durch eine rosarote Brille sehen. Doch ich frage mich: Kann das gut sein? Ich denke manchmal braucht man einfach Tage, an denen es einem nicht gut geht, an dem man sich zurückziehen und im Bett verkriechen kann. Manchmal wenn es einem schlecht geht braucht man das auch, damit andere einen sehen und für einen da sein können. Also hängen auch Freundschaften nicht nur von den guten Zeiten ab, die man zusammenerlebt. Sondern auch von den schlechten, in denen man Traurigkeit miteinander teilt, füreinander da ist und sich gegenseitig hilft. Das schweißt nur noch mehr zusammen. Die Traurigkeit gibt der Freude und den schönen Dingen eine Bedeutung. Also frage ich mich- Welcher Mensch möchte nur glücklich sein?